

**Verordnung über Qualitätsziele für bestimmte gefährliche Stoffe
und zur Verringerung der Gewässerverschmutzung durch Programme
- Bayerische Gewässerqualitätsverordnung (BayGewQV)*)**

Vom 4. April 2001

Fundstelle: GVBl 2001, S. 179

Stand: letzte berücksichtigte Änderung: § 3 Abs. 1 Sätze 1 und 3 und Abs. 4 geänd., Anhang zu § 2 geänd.
(§ 15 V v. 1.3.2004, 42)

Fußnoten

*) Diese Verordnung dient der Umsetzung der Richtlinie 76/464/EWG des Rates vom 4. Mai 1976 betreffend die Verschmutzung infolge der Ableitung bestimmter gefährlicher Stoffe in die Gewässer der Gemeinschaft (ABl EG Nr. L 129 S. 23).

Auf Grund des Art. 41j des Bayerischen Wassergesetzes (BayWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 1994 (GVBl S. 882, BayRS 753-1-U), zuletzt geändert durch § 6 des Gesetzes vom 27. Dezember 1999 (GVBl S. 532), erlässt das Bayerische Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen folgende Verordnung:

§ 1

Zweck, Anwendungsbereich

(1) Diese Verordnung dient der Umsetzung der Richtlinie 76/464/EWG des Rates vom 4. Mai 1976 betreffend die Verschmutzung infolge der Ableitung bestimmter gefährlicher Stoffe in die Gewässer der Gemeinschaft (ABl EG Nr. L 129, S. 23).

(2) Sie gilt für die Festlegung von Qualitätszielen für Stoffe im Sinn des Art. 7 der Richtlinie 76/464/EWG und die Aufstellung von Programmen zur Verringerung der Verschmutzung durch diese Stoffe in den oberirdischen Gewässern im Sinn des § 1 Abs. 1 Nr. 1 Wasserhaushaltsgesetz (WHG).

§ 2

Festlegung von Qualitätszielen

1 Zum Schutz der aquatischen Lebensgemeinschaften und der menschlichen Gesundheit gelten für die oberirdischen Gewässer die im Anhang aufgeführten Qualitätsziele. 2 Ein Qualitätsziel ist überschritten, wenn bei der behördlichen Überwachung an einer festgelegten Messstelle das Jahresmittel aus mindestens vier gleichmäßig über das Jahr verteilten Messungen über dem Qualitätsziel liegt. 3 Es werden folgende Messstellen festgelegt:

Gewässername

Messstellenname

Geogr.

Länge

Geogr.

Breite

Einzugsgebiet

km²

Main

Kahl am Main

08,59,26

50,03,54

23152

Main

Erlabrunn
09,51,17
49,51,22
14244

Main
Hallstadt
10,52,10
49,55,53
4399

Regnitz
Hausen
11,02,49
49,41,19
4472

Sächsische Saale
Joditz
11,50,30
50,22.21
644

Donau
Dillingen
10,29,59
48,34,09
11315

Donau
Jochenstein
13,42,14
48,31,16
77086

Iller
Ludwigsfeld (Kanal)
10,00,19
48,21,57
2115

Lech
Feldheim
10,56,11
48,20,43
3926

Altmühl
Dietfurt
11,34,25
49,01,34
2504

Naab
Heitzenhofen
11,56,32

49,07,40
5426

Regen
Regenstauf
12,07,55
49,07,47
2658

Isar
Plattling
12,53,07
48,46,21
8839

Inn
Passau-Ingling
13,26,17
48,33,15
26049

Inn
Kirchdorf
12,07,39
47,46,58
9905

Inn
Simbach
13,02,08
48,15,42
22841

Salzach
Laufen
12,56,03
47,56,26
6113

Donau
Kelheim
11,52,07
48,55,01
22950

§ 3

Programme zur Verringerung der Verschmutzung
durch bestimmte Stoffe

(1) 1 Das Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz stellt Programme zur Verringerung der Verschmutzung von oberirdischen Gewässern durch die im Anhang zu § 2 aufgeführten Stoffe auf; die Ausarbeitung des Programms wird dem Bayerischen Landesamt für Wasserwirtschaft übertragen. 2 Ziel der Programme ist es, die gemäß § 2 festgelegten Qualitätsziele einzuhalten oder in angemessenen Fristen zu erreichen. 3 Das Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz oder eine von ihm bestimmte Regierung kann Überschreitungen der gemäß § 2 festgelegten Qualitätsziele

zulassen, wenn diese nicht oder nur mit unverhältnismäßigem Aufwand erreicht werden können, insbesondere bei geogenen Vorbelastungen des Gewässers, bei Altlasten, infolge von Naturkatastrophen oder bei grenzüberschreitenden Vorbelastungen, die nicht aus dem Bundesgebiet stammen. 4 Weitergehende Anforderungen nach anderen Rechtsvorschriften bleiben unberührt.

(2) Die Programme enthalten mindestens

die Festlegung der Messstellen;

eine Bestandsaufnahme der im Gewässer vorhandenen Stoffe, die im Anhang zu § 2 aufgeführt sind;

die gemäß § 2 festgelegten Qualitätsziele;

Angaben zur Art und Weise der Überwachung der Einhaltung der Qualitätsziele einschließlich einer Beschreibung der Messverfahren, die mindestens dem Stand der Technik entsprechen;

eine Bewertung der Überwachungsergebnisse im Hinblick auf die Qualitätsziele;

Ermittlung von Ursachen für die Überschreitung von Qualitätszielen;

Maßnahmen zur Verringerung der Gewässerverschmutzung, soweit aufgrund der Bestandsaufnahme oder der Überwachung ein Überschreiten von Qualitätszielen festgestellt wird; hierzu zählen auch Regelungen für die Zusammensetzung und Verwendung von Stoffen und Stoffgruppen sowie Produkten, die die aktuellen wirtschaftlich realisierbaren technischen Fortschritte berücksichtigen, sowie Maßnahmen, die auf der Grundlage anderer als wasserrechtlicher Vorschriften ergriffen werden und zur Gewässerreinigung beitragen;

die Begründung für eine im Einzelfall zugelassene Überschreitung von Qualitätszielen gemäß Absatz 1 Satz 3;

Angaben zu den Fristen, innerhalb derer die Programme durchzuführen sind.

(3) Die Programme sind unverzüglich nach In-Kraft-Treten dieser Verordnung aufzustellen und alle sechs Jahre fortzuschreiben.

(4) Bei Gewässern, die Ländergrenzen überschreiten, unterrichtet das Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz die im jeweils anderen Land für die Aufstellung von Programmen zuständige Behörde über die Programme und Überwachungsergebnisse und stimmt die Programme mit dieser ab.

§ 4

Erteilung von Erlaubnissen für Ableitungen
der im Anhang aufgeführten Stoffe

(1) Die Erteilung von Erlaubnissen nach § 3 Abs. 1 Nr. 4 sowie Abs. 2 Nr. 2 WHG für Ableitungen der im Anhang zu § 2 aufgeführten Stoffe in oberirdische Gewässer ist daran auszurichten, dass durch die Ableitung nicht die Erreichung der Qualitätsziele gefährdet wird.

(2) In der Erlaubnis für Ableitungen der im Anhang zu § 2 aufgeführten Stoffe sind zulässige, an den Qualitätszielen auszurichtende Frachten oder Konzentrationen der Stoffe festzusetzen. Die zulässigen Frachten und Konzentrationen der Stoffe können auch durch Summen-, Leit- und Wirkparameter begrenzt werden, sofern diese zu gleichwertigen Ergebnissen führen.

(3) Entsprechen vorhandene Ableitungen nicht den Anforderungen der Absätze 1 und 2, so ist sicherzustellen, dass die erforderlichen Maßnahmen in angemessener Frist durchgeführt werden.

§ 5

In-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt am 1. Mai 2001 in Kraft.

München, den 4. April 2001

Bayerisches Staatsministerium
für Landesentwicklung und Umweltfragen
Dr. Werner Schnappauf, Staatsminister

Anhang

zu § 2:

Qualitätsziele für Stoffe im Sinn des Art. 7 der Richtlinie 76/464/EWG

EG-Nr.

Stoffname

QZ *)

Einheit

2

2-Amino-4-chlorphenol

10

µg/l

3

Anthracen

0,01

µg/l

4

Arsen

40

mg/kg

7

Benzol

10

µg/l

8

Benzidin

0,1

µg/l

9

Benzylchlorid (alpha-Chlortoluol)

10
µg/l

10

Benzyldenchlorid (alpha, alpha-Dichlortoluol)

10
µg/l

11

Biphenyl

1
µg/l

14

Chloralhydrat

10
µg/l

15

Chlordan

0,003
µg/l

16

Chloressigsäure

10
µg/l

17

2-Chloranilin

3
µg/l

18

3-Chloranilin

1
µg/l

19

4-Chloranilin

0,05
µg/l

20

Chlorbenzol

1
µg/l

21

1-Chlor-2,4-dinitrobenzol

5

µg/l

22

2-Chlorethanol

10

µg/l

24

4-Chlor-3-methylphenol

10

µg/l

25

1-Chlornaphthalin

1

µg/l

26

Chlornaphthaline (technische Mischung)

0,01

µg/l

27

4-Chlor-2-nitroanilin

3

µg/l

28

1-Chlor-2-nitrobenzol

10

µg/l

29

1-Chlor-3-nitrobenzol

1

µg/l

30

1-Chlor-4-nitrobenzol

10

µg/l

31

4-Chlor-2-nitrotoluol
10
µg/l

(32)

2-Chlor-4-Nitrotoluol
1
µg/l

(32)

2-Chlor-6-Nitrotoluol
1
µg/l

(32)

3-Chlor-4-Nitrotoluol
1
µg/l

(32)

4-Chlor-3-Nitrotoluol
1
µg/l

(32)

5-Chlor-2-Nitrotoluol
1
µg/l

33

2-Chlorphenol
10
µg/l

34

3-Chlorphenol
10
µg/l

35

4-Chlorphenol
10
µg/l

36

Chloropren (2-Chlorbuta-1,3-dien)

10
µg/l

37

3-Chloropropen (Allylchlorid)

10
µg/l

38

2-Chlortoluol

1
µg/l

39

3-Chlortoluol

10
µg/l

40

4-Chlortoluol

1
µg/l

41

2-Chlor-p-toluidin

10
µg/l

(42)

3-Chlor-o-Toluidin

10
µg/l

(42)

3-Chlor-p-Toluidin

10
µg/l

(42)

5-Chlor-o-Toluidin

10
µg/l

43

Coumaphos

0,07
µg/l

44

Cyanurchlorid (2,4,6-Trichlor-1,3,5-triazin)

0,1
µg/l

45

2,4-D

0,1
µg/l

(47)

Demeton

0,1
µg/l

(47)

Demeton-o

0,1
µg/l

(47)

Demeton-s

0,1
µg/l

(47)

Demeton-s-methyl.

0,1
µg/l

(47)

Demeton-s-methyl-sulphon

0,1
µg/l

48

1,2-Dibromethan

2
µg/l

49-51

Dibutylzinn-Kation

100
µg/kg

49-51

Dibutylzinn-Kation
0,01
µg/l

(52)

2,4- & 2,5-Dichloranilin
2
µg/l

(52)

2,3-Dichloranilin
1
µg/l

(52)

2,4-Dichloranilin
1
µg/l

(52)

2,5-Dichloranilin
1
µg/l

(52)

2,6-Dichloranilin
1
µg/l

(52)

3,4-Dichloranilin
0,5
µg/l

(52)

3,5-Dichloranilin
1
µg/l

53

1,2-Dichlorbenzol
10
µg/l

54

1,3-Dichlorbenzol

10
µg/l

55

1,4-Dichlorbenzol
10
µg/l

56

Dichlorbenzidine
10
µg/l

57

Dichlordiisopropylether
10
µg/l

58

1,1-Dichlorethan
10
µg/l

60

1,1-Dichlorethylen (Vinylidenchlorid)
10
µg/l

61

1,2-Dichlorethylen
10
µg/l

62

Dichlormethan
10
µg/l

(63)

1,2-Dichlor-3-nitrobenzol
10
µg/l

(63)

1,2-Dichlor-4-nitrobenzol
10
µg/l

(63)

1,3-Dichlor-4-nitrobenzol

10

µg/l

(63)

1,4-Dichlor-2-nitrobenzol

10

µg/l

64

2,4-Dichlorphenol

10

µg/l

65

1,2-Dichlorpropan

10

µg/l

66

1,3-Dichlorpropan-2-ol

10

µg/l

67

1,3-Dichlorpropen

10

µg/l

68

2,3-Dichlorpropen

10

µg/l

69

Dichlorprop

0,1

µg/l

72

Diethylamin

10

µg/l

73

Dimethoat
0,1
µg/l

74

Dimethylamin
10
µg/l

75

Disulfoton
0,004
µg/l

78

Epichlorhydrin
10
µg/l

79

Ethylbenzol
10
µg/l

(82)

Heptachlor
0,1
µg/l

(82)

Heptachlorepoxyd
0,1
µg/l

86

Hexachlorethan
10
µg/l

87

Isopropylbenzol
10
µg/l

88

Linuron

0,1
µg/l

90

MCPA
0,1
µg/l

91

Mecoprop
0,1
µg/l

93

Methamidophos
0,1
µg/l

94

Mevinphos
0,0002
µg/l

95

Monolinuron
0,1
µg/l

96

Naphthalin
1
µg/l

97

Omethoat
0,1
µg/l

98

Oxydemeton-methyl
0,1
µg/l

(99)

Benzo-a-pyren
0,01
µg/l

(99)

Benzo-b-fluoranthen
0,025
µg/l

(99)

Benzo-g.h.i-perylen
0,025
µg/l

(99)

Benzo-k-fluoranthen
0,025
µg/l

(99)

Fluoranthen
0,025
µg/l

(99)

Indeno-1.2.3-cd-pyren
0,025
µg/l

(101)

PCB-101
20
µg/kg

(101)

PCB-118
20
µg/kg

(101)

PCB-138
20
µg/kg

(101)

PCB-153
20
µg/kg

(101)

PCB-180
20
µg/kg

(101)

PCB-28
20
µg/kg

(101)

PCB-52
20
µg/kg

103

Phoxim
0,008
µg/l

104

Propanil
0,1
µg/l

105

Pyrazon (Chloridazon)
0,1
µg/l

107

2,4,5-T
0,1
µg/l

108

Tetrabutylzinn
40
µg/kg

108

Tetrabutylzinn
0,001
µg/l

109

1,2,4,5-Tetrachlorbenzol

1
µg/l

110

1,1,2,2-Tetrachlorethan
10
µg/l

112

Toluol
10
µg/l

113

Triazophos
0,03
µg/l

114

Tributylphosphat (Phosphorsäuretributylester)
10
µg/l

116

Trichlorfon
0,002
µg/l

119

1,1,1-Trichlorethan
10
µg/l

120

1,1,2-Trichlorethan
10
µg/l

(122)

2,4,5-Trichlorphenol
1
µg/l

(122)

2,4,6-Trichlorphenol
1
µg/l

(122)

2.3.4-Trichlorphenol

1

µg/l

(122)

2.3.5-Trichlorphenol

1

µg/l

(122)

2.3.6-Trichlorphenol

1

µg/l

(122)

3.4.5-Trichlorphenol

1

µg/l

123

1,1,2-Trichlortrifluoethan

10

µg/l

128

Vinylchlorid (Chlorethylen)

2

µg/l

(129)

1.2-Dimethylbenzol

10

µg/l

(129)

1.3-Dimethylbenzol

10

µg/l

(129)

1.4-Dimethylbenzol

10

µg/l

132

Bentazon

0,1

µg/l

Fußnoten

*) Liegt die Bestimmungsgrenze über dem Qualitätsziel, gilt das Qualitätsziel als eingehalten, wenn die Konzentration in der Probe unterhalb der Bestimmungsgrenze liegt.

Die Qualitätsziele zu EG- Nr. 4, 49- 51, 101 und 108 beziehen sich auf Konzentrationswerte für die Beschaffenheit des suspendierten partikulären Materials (Schwebstoff), alle anderen auf Konzentrationswerte für die Beschaffenheit der unfiltrierten Wasserprobe.

Impressum Bayern.de © Bayerische Staatskanzlei